



Juni 2010

# Umweltbericht 2009 GS-EVD

## 1 Einführung

Wie jedes Jahr legen wir mit dem vorliegenden Bericht Rechenschaft über die Ergebnisse unseres Ressourcen- und Umweltmanagements ab. Nachdem der Bundesrat im letzten Umweltbericht allen Departementen ein klares, langfristiges Umweltziel vorgegeben hat, möchte auch das GS-EVD seine Pflicht erfüllen und als Vorbild fürs ganze Departement die Umsetzung konkreter Umweltmassnahmen verstärkt angehen.

Die Umweltkennzahlen zeigen, dass das Umweltmanagement langsam aber sicher Tritt fasst und die Umweltbelastung durch das GS-EVD das zweite aufeinander folgende Jahr deutlich gesunken ist. Noch befindet sich das GS-EVD nicht ganz auf dem Zielpfad, die Richtung stimmt aber. Der vorliegende Bericht zeigt, wo Handlungsbedarf besteht und wo wir konkret ansetzen möchten. Allen Mitarbeitenden danke ich dabei herzlich für ihr Engagement.

Der Generalsekretär  
Walter Thurnherr

## 2 Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	2008	Ziel 2009	2009	Veränderung	Zielerreichung
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh / MA Jahr kWh / m <sup>2</sup> Jahr	4'249 92	- 2 % ---	3'958 87	-6.9 % - 4.9 %	Ja
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	1'571	- 1 %	1'448	- 7.8 %	Ja
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / MA Jahr	11	Kein Ziel	10.6	- 3.1 %	---
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	75	- 2 %	70	- 7.0 %	Ja
davon Recyclingpapier	%	27 %	Erhöhung des Anteils auf 60%	40 %	+13 PP PP: Prozentpunkte	Nein
Dienstreisen	km / MA Jahr	3'875	Kein Ziel	3'911	+ 0.9 %	---
Klima (CO <sub>2</sub> -Äquivalente)	kg / MA Jahr	2'037	Kein Ziel	1'958	- 3.9 %	---
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	1'901	-1 % (gem. BR)	1'802	- 5.2 %	Ja

## **3 Das GS-EVD und seine Umweltauswirkungen**

### **3.1 Unsere Verwaltungseinheit**

Das Generalsekretariat EVD ist das Stabs- und Koordinationsorgan des Departements. Es unterstützt und berät die Departementsvorsteherin in ihrer täglichen Arbeit, ist zuständig für die Planung und Kontrolle der Geschäfte, überwacht die Resultate und Auswirkungen der getroffenen Beschlüsse, ist verantwortlich für die Gesamtkoordination der Departementsgeschäfte und erbringt im Bereich Ressourcen Dienstleistungen für das gesamte Departement (Human Resources, Finanzen und Logistik, Informatik-Departement, Controlling und Übersetzungswesen).

### **3.2 Umweltauswirkungen**

Das GS-EVD weist die normalen Umweltauswirkungen eines Verwaltungsbetriebs auf (Raumflächen, Energie-/Wasserverbrauch, Arbeitsmittel, Dienstreisen).

### **3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements**

Beim Umweltmanagement im internen Betrieb (Verwaltungsbereich) stehen folgende Aspekte im Vordergrund:

- Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs, dies einerseits durch technische Massnahmen und andererseits durch Verhaltensänderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Ergreifen von konkreten Massnahmen zur Verminderung des Papierverbrauchs.
- Möglichst weitgehende Verwendung von Recyclingpapier.
- Steuerung, und vor allem Reduktion der Abfälle.
- Adäquates Dienstreisemanagement in allen Bereichen (Bahn/Strasse/Luft).

## **4 Unsere Umweltziele 2009**

Für das Jahr 2009 hat der Generalsekretär die folgenden Umweltziele gesetzt:

- Weitere Reduktion des Stromverbrauchs durch Anwendung der IKT Standards und Sensibilisierung der Mitarbeitenden (-1 % gegenüber 2008).
- Reduktion des Papierverbrauchs um 2 % gegenüber 2008 (Auswirkung des Wechsels auf die elektronische Ausgabe des Pressespiegels).
- Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier auf 60 % (von heute 27 %).
- Reduktion des Wärmebedarfs um 2 % gegenüber 2008 (weitere Sanierungen an den Gebäuden).

## **5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen**

Beim GS-EVD liegt der Fokus bei den Massnahmen klar im Verwaltungsbereich. Bei den Leistungen nach aussen ergeben sich deshalb keine konkreten Massnahmen.

## 6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

### 6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Ende 2009 umfasste das GS-EVD rund 75 Vollzeitstellen, was gegenüber dem Vorjahr eine leichte Erhöhung von 1.5 Vollzeitstellen bedeutet. Die Stellen verteilen sich dabei gleichmässig auf die Standorte Bundeshaus Ost und Theaterplatz 8. Eine Überprüfung der Mitarbeitendenzahlen hatte ergeben, dass die Berechnung der Vollzeitstellen für die Vorjahre nicht konsistent erfolgte. Dabei ging es insbesondere um die Erfassung von Lehrlingen und Praktikantinnen. Die Korrektur der Mitarbeitendenzahlen hat zu einer Korrektur aller Kennzahlen geführt, die je Vollzeitstellen ausgedrückt werden. Die nun vorliegenden Zahlen lassen sich deshalb nicht mehr mit dem Vorjahresbericht direkt vergleichen. Die Veränderungen der relativen Kennzahlen sind von dieser Korrektur aber nicht betroffen; d. h. die Verbesserungen oder Verschlechterungen der Kennzahlen bleiben unverändert, nur das Niveau der Kennzahlen hat sich verändert.

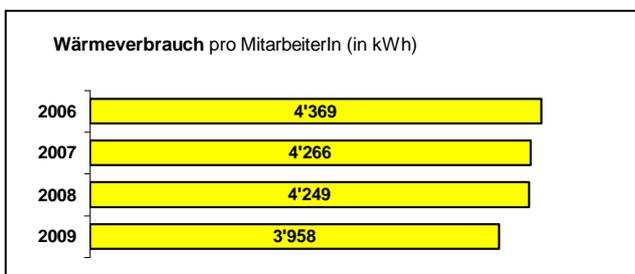
Für die Umsetzung von RUMBA ergeben sich bei beiden Standorten spezifische Probleme. Im Bundeshaus Ost macht das GS-EVD nur einen geringen Teil der Mitarbeitenden aus. Die isolierte Umsetzung von Massnahmen bringt hier nur wenig und zeigt sich auch kaum in den Kennzahlen. Andererseits kann das GS-EVD auch von Verbesserungen der anderen Organisationseinheiten profitieren. Am Theaterplatz teilt sich das GS das Gebäude mit Geschäften und einem Restaurant. Da es sich um ein Mietgebäude handelt, ist nicht immer eine saubere Trennung der Verbräuche möglich.

In der Kommunikation gegenüber den Mitarbeitenden wurde generell auf eine vermehrte Sensibilisierung gegenüber dem Ressourcenverbrauch und der Umweltbelastung geachtet.

### 6.2 Wärmeverbrauch

Der spezifische Wärmeverbrauch (in kWh pro Vollzeitstelle) nahm gegenüber dem Vorjahr um knapp 7 % ab. Diese Reduktion ist auf Verbesserungen beim Bundeshaus Ost zurückzuführen. Für den Theaterplatz mussten noch Vorjahreswerte herangezogen werden, weil für das Mietgebäude noch keine aktuellen Werte der Nebenkostenabrechnungen vorlagen.

Verbesserungen durch die umgesetzte Sanierung der Innenhoffassade und der Fenster am Theaterplatz werden deshalb erst nächstes Jahr sichtbar.

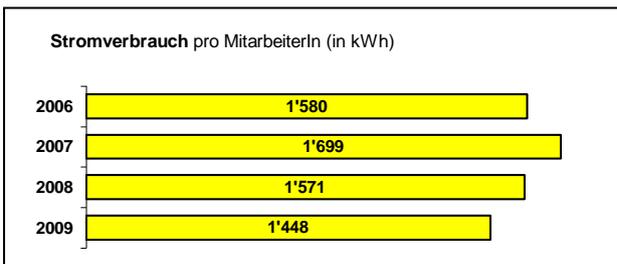


### 6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch sank nach dem unbremsten Wachstum der letzten Jahre bereits das zweite Jahr wieder deutlich (-7.8 %) und liegt nun tiefer als 2006.

Der Stromverbrauch ist mit 36 % Anteil der zweitgrösste Umweltbelastungsträger nach den Dienstreisen. Hier müssen deshalb kontinuierlich Massnahmen ergriffen werden.

Dies kann aber beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement nur in direkter Zusammenarbeit mit dem Leistungserbringer der Informatik erfolgen. Diese Funktion



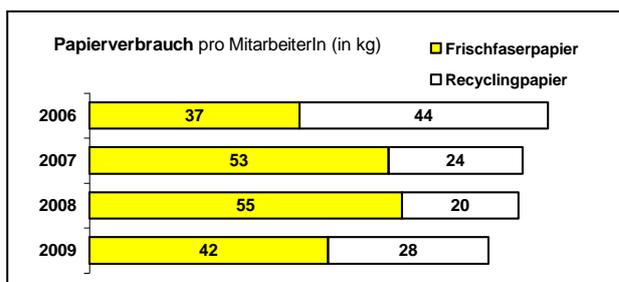
wird von einer privaten Unternehmung erfüllt. Damit die private Unternehmung die technisch möglichen Rahmenbedingungen für ein stromeffizientes Arbeiten zur Verfügung stellt, muss sie im Service Level Agreement (SLA) dazu verpflichtet werden. Die Grundlage dazu bildet der IKT-Standard Ressourcen und Umwelt P026, der von der Bundesverwaltung verlangt, die Umsetzung des Standards auch von privaten Leistungserbringern zu verlangen. Dies kann im Rahmen der Erneuerung des SLA im Jahre 2010 geschehen. Um das durch die geeigneten Rahmenbedingungen gegebene Potenzial auch einzulösen, müssen die Mitarbeitenden dann auch sensibilisiert werden.

## 6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch sank gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7 %, hauptsächlich, weil der Pressespiegel nicht mehr als Hardcopy, sondern nur noch elektronisch herausgegeben wird.

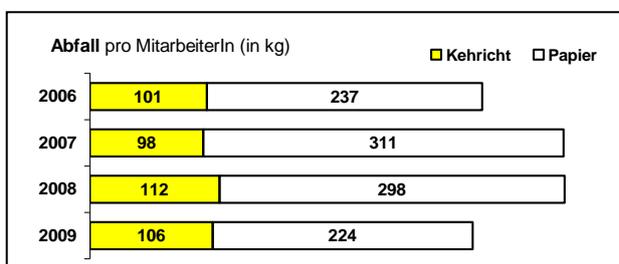
Erfreulich ist auch der starke Anstieg des Anteils an Recyclingfasern von 27 % auf nun 40 %. Trotz dieser starken Verbesserung konnte das sehr hoch geteckte Ziel eines Anteils von 60 % noch nicht erreicht werden.

Die Ursachen für die insgesamt aber doch sehr erfreuliche Entwicklung waren neben einer Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Umrüstung der Standardschächte auf Recyclingpapier auch der Recyclingfaseranteil von 20 % beim weissen Papier. Dieses Papier, das der Archivverordnung des Bundes entspricht, wird vom BBL seit Mitte 2009 beschafft.



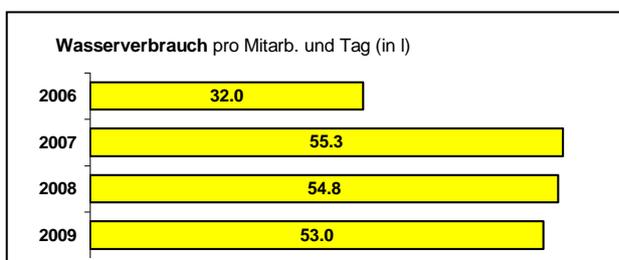
## 6.5 Abfälle

Die Abfallmenge ist markant zurück gegangen, wobei die Reduktion v.a. auf das unproblematische Altpapier zurückzuführen war. Aber auch der Kehricht ging um 5 % zurück. Beim Abfall werden keine Umweltziele gesetzt, da das Hauptziel, die richtige Entsorgung, durch das BBL und die Mitarbeit der Mitarbeitenden sichergestellt wird.



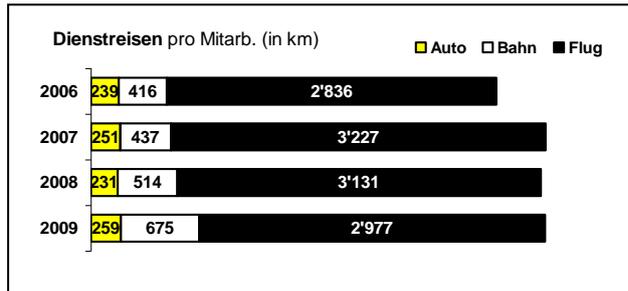
## 6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch ist leicht zurück gegangen. Die Kennzahlen dürfen hier allerdings nicht überinterpretiert werden. Am Theaterplatz wird die Wassermenge über einen fixen Flächenanteil den Mietern zugeteilt. Dies wäre bei vergleichbaren Aktivitäten unproblematisch, nicht aber, wenn auch ein Restaurant und ein Coiffeur über den gleichen Wasserzähler gemessen werden. Dies dürfte auch der Grund für den markanten Anstieg im Jahr 2007 sein. Im Bundeshaus Ost ist der Wasserverbrauch deutlich tiefer und mit der restlichen Bundesverwaltung vergleichbar. Da der Anteil an der Umweltbelastung nur gerade 3 % ausmacht, werden hier keine Umweltziele gesetzt, bis eine genauere Messung möglich ist.



## 6.7 Dienstreisen

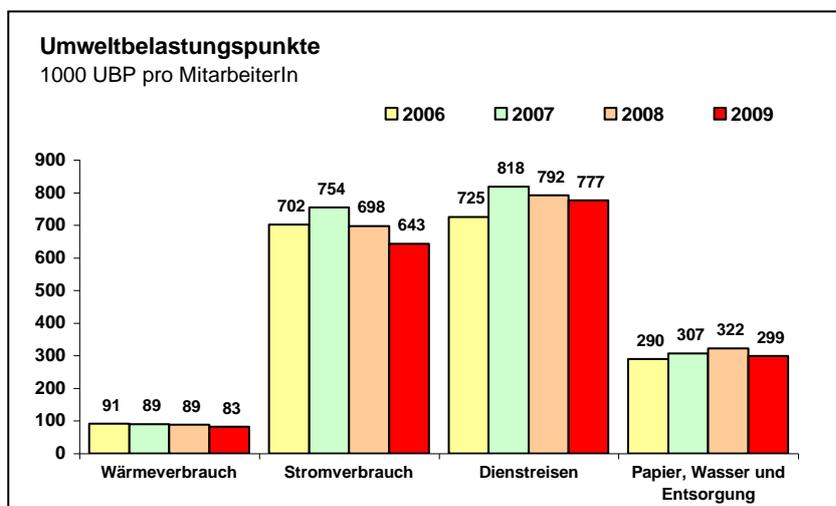
Die gefahrenen Kilometer nahmen gegenüber dem Vorjahr um 1 % zu, wobei der Anstieg v.a. auf mehr Bahn- und Autokilometer zurückzuführen ist, während die Flugreisen um rund 5 % zurück gingen. Die Flugreisen machen aber immer noch den weitaus grössten Teil der Reisen aus. Zentrale Ansatzpunkte sind die Optimierung der Delegationsgrösse sowie die Substitution von Flugreisen durch Bahnreisen im Kurzstreckenbereich.



## 6.8 Umweltbelastung

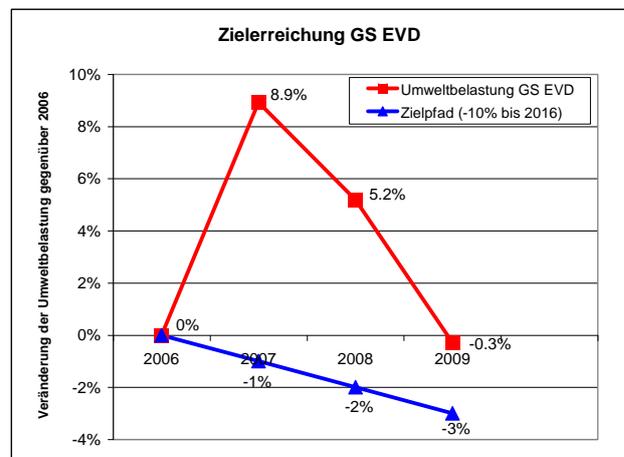
Die Umweltbelastung nahm gegenüber dem Vorjahr um 5.2 % ab. Dabei konnten in allen Bereichen Verbesserungen erzielt werden; den grössten Beitrag lieferte aber wie letztes Jahr die Reduktion des Stromverbrauchs.

Die Dienstreisen sind mittlerweile mit einem Anteil von 43 % für den grössten Teil der Umweltbelastung verantwortlich, gefolgt vom Stromverbrauch mit 36 %.



Der Papierverbrauch schlägt etwas über 7 % zu Buche, die Abfallbeseitigung rund 6 %. Von noch geringerer Bedeutung ist der Wärmebedarf (5 %), da beide Gebäude über die umweltfreundliche Fernwärme beheizt werden. Den geringsten Einfluss hat der Wasserverbrauch, der inklusive der Umweltbelastung durch die Abwasserreinigung auf einen Anteil an der Umweltbelastung von 2.6 % kommt.

Das GS-EVD hat seine Umweltbelastung in den letzten beiden Jahren deutlich senken können und liegt erstmals unter dem Niveau von 2006 (-0.3 %). Der Zielpfad, der bis im Jahr 2016 eine Reduktion von 10 % vorgibt, konnte leider noch nicht ganz erreicht werden (blaue Linie). Negativ für den Vergleich mit dem Basisjahr 2006 wirkt sich aus, dass die Reisetätigkeit 2006 deutlich unter einem durchschnittlichen Jahr lag und somit sehr geringe Umweltbelastungen resultierten.



## 7 Unsere Umweltziele 2010

Aufgrund Wichtigkeit des Stromverbrauchs und weil hier Massnahmen einfacher umzusetzen sind, ist das Schwergewicht bei den Zielen hier zu setzen.

Für das Jahr 2010 hat der Generalsekretär die folgenden Umweltziele gesetzt:

- Weitere Reduktion des Stromverbrauchs durch Anwendung der IKT Standards sowie der Schaltmäuse und Sensibilisierung der Mitarbeitenden (-1 % gegenüber 2009).
- Reduktion des Papierverbrauchs um 2 % gegenüber 2009.
- Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier auf 50 % (von heute 40 %).
- Reduktion des Wärmebedarfs um 2 % gegenüber 2009 (aus Sanierung der Gebäudehülle).

## 8 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des GS-EVD.

Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements. Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam regelmässig zusammen. Standardtraktanden sind: Infos/Feedback von Verwaltungseinheit und Bund, Analyse der Quartals-/Jahreskennzahlen, Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans. Umweltteamleiter ist Rolf Imhof.

Entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements sind, neben technischen Massnahmen, die laufenden Kommunikationsaktivitäten des Umweltteams, die auch den Einbezug von Geschäftsleitung und Linie sowie Ausbildungsmassnahmen beinhalten.

\*\*\*\*\*

### Informationen und Dokumente zum Umweltmanagement

Die Umweltberichte und Umwelt-Massnahmenpläne des GS-EVD können unter [www.rumba.admin.ch](http://www.rumba.admin.ch) abgerufen werden.

**Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

**Rolf Imhof, GS-EVD**

[rolf.imhof@gs-evd.admin.ch](mailto:rolf.imhof@gs-evd.admin.ch)

<http://www.evd.admin.ch/>